

WATER TUNE C

Anlage zur Wasserleitungshygiene

Kurzbeschreibung des Wasserleitungshygiene-Systems



Das WATER TUNE System basiert auf den neuesten Erkenntnissen der physikalischen Machbarkeit, um Wassermoleküle elektromagnetisch zu steuern. Mit diesem Verfahren werden Wassereigenschaften erreicht, die Ablagerungen in Wasserleitungen und die Lebensbedingungen für Keimansiedlungen in Tränkleitungssystemen extrem vermindern.

Es besteht aus einem prozessoraktiviertem Steuergerät, der „Control“ Einheit und einem Durchflussgerät, der „Stream“ Einheit. Durch die Anwendung des Systems werden dem Wasser weder Stoffe zugeführt noch entnommen. Durch prozessorgesteuerte Frequenzimpulse wird das durchfließende Wasser in seinem Verhalten beeinflusst. Dabei steht Wasser für die Gesamtheit an Stoffen die im Leitungswasser enthalten sind. Als Ergebnis zeigen sich abbauende Ablagerungen und Biofilm in den Wasserleitungen und die Erhöhung des Lösungsvermögens von Wasser. Gleichzeitig werden keine Neuablagerungen stattfinden. Das revolutionäre an der WATER TUNE C ist, dass das System sich durch eine spezielle Software selbst kontrolliert und damit ständig neue Frequenzgruppen moduliert.

Die Steuereinheit "Control"

Das „Control“ ist im Grunde ein Computer, welcher die Frequenzeinheiten nach einer Softwarevorgabe moduliert und in Impulsstrukturen abgibt. Hierfür bestehen entsprechende Anschlüsse, über die die Durchflusszylinder angeschlossen werden. Das „Control“ besitzt ein Display, welches aktuell laufende Prozesse anzeigt. Zwei Kontrollleuchten zeigen diverse Funktionsabläufe. Über einen Netzstecker ist das Gerät an 230V Wechselstrom anzuschließen. Das Gerät besitzt keinen eigenen Schalter um Feuchtigkeitsbrücken auszuschließen. Die Steuereinheit ist Spritzwasser geschützt und für Feuchträume geeignet. Der Prozessor selbst sammelt alle Ablaufdaten und kann im Bedarfsfall extern ausgelesen oder mit einer neuen Software bedient werden. Die Einheit kann mit

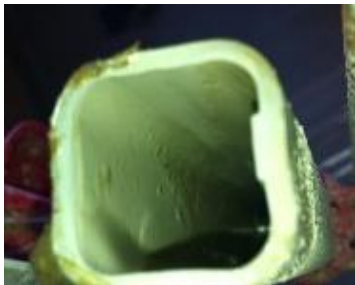
mehreren Durchflusseinheiten (Streams) bedient werden. Sollte es notwendig sein, z.B. bei hohem Durchflussmengenbedarf oder bei verschiedenen Wasserquellen (Brunnen und Fernwasser), wird ein Steuergerät entsprechend modifiziert.

Die Durchflusstechnik „Stream“

Das Stream ist eine hochwertige Durchflusstechnologie. Das Gerät besteht aus hochwertigem rostfreiem VA-Stahl. Es ist über ein Steuerkabel mit dem Control verbunden. Im Eigentlichen ist das Stream eine Sendeeinheit, über die die Frequenzen abgegeben werden. Die notwendige Signalstärke wird über die Steuereinheit kontrolliert. Es wird direkt in die Wasserleitung, bestenfalls, nach der Wasseruhr eingebaut. Wenn das WATER TUNE C – System genutzt wird um auch Biofilm aus der Leitung zu entfernen bzw. zu verhindern, erfolgt der Einbau hinter evtl. eingebautem Druckkessel.

Ablagerungen in Tränkleitungen

Im Hinblick auf Trink- und Tränkwasserleitungen ist ein weiteres Phänomen zu betrachten. Im Grunde kennt dies jeder und daher wird es als solches nicht mehr gesehen. Es kommt zu Ablagerungen wie Kalkrückständen, Korrosionen oder Manganschlammeinlagerungen. Im Bereich der Tierhaltungen (nicht nur hier) entstehen in jedem landwirtschaftlichen Betrieb Biofilm in den Tränkleitungen.



Biofilmablagerung in Tränkleitung von Broilern



Mangan-Eisenablagerung in Rindertränkleitung



Verkalkte Rohrleitung aus einem Schweinebestand

Dass es zu diesen Ablagerungen kommt, liegt in der Zusammensetzung des Trink/Tränkwassers insgesamt und der physikalischen Ausgangssituation (Druck, Leitungsquerschnitt, Abnahmemengen, Leitungssysteme, physikalische Werte wie Temperatur oder pH-Wert).

Neben den technischen Ablagerungen ist es gerade der Biofilm, der den wirtschaftlichen Erfolg in den Tierhaltungen beeinträchtigt.

Was kann man tun ?

Der Einsatz von Säuren, Wasserstoff oder Chlorverbindungen ist nicht nur dauerhaft problematisch für Umwelt und Tiere, erfordert teilweise hohe Nachfolgekosten und kann letztendlich nicht nur die Fütterungskonzepte stören, sondern gerade bei der Bekämpfung von Biofilm zu einer Resistenzzeugung führen.

Zudem hinterlassen die chemischen Zusätze auch Beschädigungen an der Leitung selbst. Es finden auch Reaktionen mit dem Leitungsmaterial statt, welche dauerhaft die Oberflächen schädigen und vor allem anfälliger für Anlagerungen machen.

Das water tuning Verfahren verfolgt einen anderen Weg! Auf Grundlage der oben benannten Eigenschaften von Wasser, ist dieses beeinflussbar. Ablagerungen zeigen sich insbesondere in Rohrleitungen. Kein See oder kein Fluss ist bislang zugerkalkt oder musste wegen Korrosionsverschwemmung seine Bahn wechseln. Dies liegt ebenfalls in der Eigenschaft des Wasser begründet. Hierfür muss man Wasser nicht als H₂O betrachten sondern in dessen eigentlicher dreidimensionalen Gestalt als Molekülhaufen (Cluster).

Im natürlichen Flusslauf und natürlichen Druckverhältniss zerfallen diese Clusterstrukturen und bilden immer wieder Neue. Da diese Molekülhaufen praktisch Taxiunternehmen von Wasserinhaltsstoffen sind, kommt es bei einem Zerfall zur automatischen Vermehrung. Stellt man sich nun vor, dass pro Taxi (Cluster), unabhängig der Größe, nur ein Passagier z.B. ein Fremdion wie Ca-) mitreisen darf, werden bei einer Vermehrung viele Passagiere transportiert und wie in einer Fahrgastzelle eingeschlossen. Endeffekt ist, diese Fremdstoffe können keine Bindungen eingehen und damit keinen Schaden anrichten. Oder anders ausgedrückt kommt es in einem Flusslauf dadurch zu einer Eigensäuberung des Wassers. Praktisch sieht dies so aus, dass das Wasser sein Lösungsvermögen (Aufnahmevermögen von Fremdstoffen) um ein Vielfaches erhöht.

Es kommt nach und nach zu Ablagerungen. Selbstverständlich sind hier noch einige andere Prozesse verantwortlich. Über bestimmte Frequenzen im Kilohertzbereich kann man nun diese Eigenschaften der Wasserstoffbrückenbildung (Clusterbildung) beeinflussen. Ähnlich einer Sopranistin, welche das hohe C beherrscht und in ihrer Stimmlage die Resonanzfrequenz von Atomgittern in Glas erreicht und dieses zum bersten bringt – sind die Frequenzen in WATER TUNE C auf die Molekülstrukturen des Wassers ausgelegt. Die Cluster zerfallen und Wasser wird aufnahmefähiger. Es sammelt jetzt freie Ionen wie Ca- und Fe- oder entnimmt diese aus den Ablagerungen. Bei den „Clustertaxis“ gibt es keine Leerfahrten, solange Passagiere da sind. Die Ablagerungen lösen sich nach und nach auf und neue werden nicht gebildet.

Zusammenfassung

Es zeigt sich in der Praxis deutlich, dass die elektromagnetische Frequenz- und Impuls-Technologie eine unkomplizierte und sinnvolle Praxis ist um eine dauerhafte Leitungshygiene zu betreiben. In Auseinandersetzung mit den technischen Möglichkeiten und Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern, Technikern, Biologen und Veterinärmedizinern wurde aus diesen Grundlagen die agrel WATER TUNING Technologie entwickelt.

Auch hier gibt es bereits Anwendungsprinzipien die auch Agrel zunächst bevorzugt hat, doch zeigte sich hier in langjähriger Nutzung, dass eine Neuentwicklung unter biologischer Betrachtungsweise einige Fortschritte und Vorteile für den Landwirt bringen.

Info: EPAC
Hoogerheide
Niederlande
Tel: +31-(0)164-660158
E-mail: epacho@planet.nl